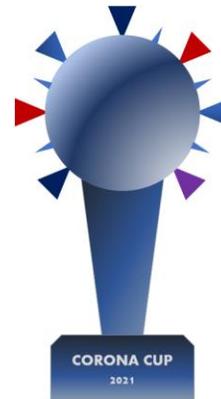
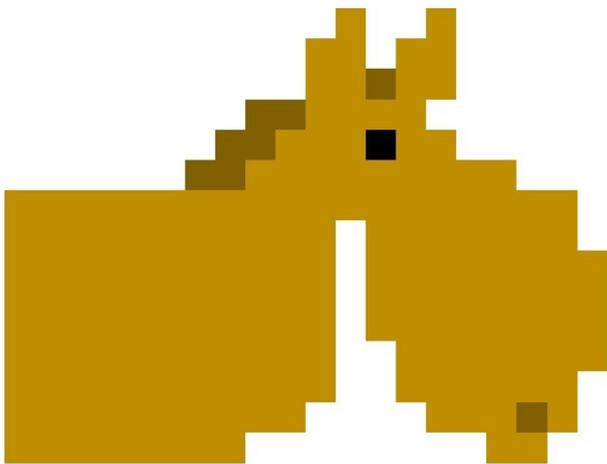


DEN **SCHALK IM NACKEN** UND DIE **NASE VORN**



Schalk im Nacken („Sin!“) vom Matjes-Institut für Galoppsimulation (MIG) holt sich den Coronapokal vor Old Moe und Ono Sternengalopp. Was für eine Geschichte für das Riesennasped!

Denn gerade mal Woche zuvor bekam die MIG-Koppel Besuch von einem Kaltblüter, der nach eigenen Angaben im letzten Moment vor dem Brexit geflüchtet, von der britischen Insel gehüpft, durch den Ärmelkanal geschlüpft, an Friesland entlang und ab Cuxhaven elbaufwärts geschwommen war, um sich eine Neue Heimat zu suchen.

Der Neuzugang mit dem Namen „Schalk im Nacken“ bekam eine Schlafbox im Stall bei den anderen MIG-Pferden und wurde sogleich für den Corona Cup angemeldet. Die anderen Pferde waren indes sehr froh, dass sie bei dieser Saukälte nicht raus mussten.

Coronavirus und kein Ende

Schon vor dem ersten Rennen war für Kalle Schluss – coronavirus-positiv laut Schnelltest! Ein Schock für RS Flausch, die damit schon einen ihrer beiden Starter verloren hatten. Auch Happenbach Classic hatte es an der Coronavirus-Teststation vor dem dritten Vorlauf getroffen. Ausgerechnet das Rennpony, vor einem Jahr noch Zweiter in diesem Cup, wurde positiv getestet!

Locker durch´s Finale

„Die letzten 1800 Meter waren die leichtesten“ wieherte Schalk im Nacken nach dem scheinbar mühelosen Sieg in einem unspektakulären Finale und spielte damit augenzwinkernd auf die Strapazen der Flucht von der Insel an. Britischer Humor vom Feinsten!

GALOPO sagt herzlichen Glückwunsch und Willkommen in Hamburg!

